

***Smeringopus pallidus* (Blackwall, 1858)**

Blackwall 1858: 433-434 (*Pholcus p.*); D(f) Brazil (Pernambuco)
Doleschall 1859: 47 (*Pholcus phalangioides*; misident: Simon 1893b: 475); R Indonesia
Blackwall 1861: 444 (*Pholcus p.*); D(m); R Brazil (Pernambuco)
Vinson 1863: 135-137, 307 (*Pholcus elongatus*); pl 3, f 5, 5a; R Réunion
O. Pickard-Cambridge 1869: 380 (*Pholcus distinctus*); pl 11, f 28-30; R Sri Lanka
L. Koch 1872: 281-283 (*Pholcus tipuloides*); pl 23, f 5, 5a-g; D(m,f); R Samoa
Taczanowski 1874: 104-105 (*Pholcus tigrinus*); pl 2, f 7; D(m,f) French Guiana
Simon 1877: 482-483 (*Pholcus excavatus*); D(m) Congo DR
Thorell 1878: 162-163 (*Pholcus elongatus*); S *Pholcus tipuloides*; D(m,f); R Ambon
Workman 1878: 451-452 (*Pholcus margarita*); pl 18, f 1a-e; R Myanmar
Thorell 1887: 274; R Myanmar
Marx 1889: 99 (*Pholcus tipuloides*); pl 4, f 5; R Bermudas
Simon 1890: 94
Karsch 1891: 276 (*S. elongatus*); R Sri Lanka
Simon 1893b: 476 (*S. elongatus*); f 448; S *Pholcus distinctus*, *P. margarita*
Simon 1893b: 481 (*Pholcus pallidus*); T to *Blechnoscelis* suggested
Simon 1893b: 478; T of *Pholcus tigrinus* to *Priscula* suggested
Simon 1894: 519; R St. Vincent
Thorell 1895: 70 (*S. elongatus*); R Myanmar
Moenkhaus 1898: 91-93 (*S. elongatus, purpureus*); pl 5, f 1, 1a-b; D(f); R Brazil
Pocock 1900: 239 (*S. elongatus*); R Sri Lanka, India, Myanmar
Leardi Airaghi 1902: 349-350 (*Pholcus v-notatus*); probable misidentification, see Huber 2011; D(m); R "Mahé"
Strand 1907a: 125 (*S. elongatus*); R China

Strand, E. 1907. Vorläufige Diagnosen afrikanischer und südamerikanischer Spinnen. Zool. Anz. 31: 525-558.

p. 527

Smeringopus pholcicus Strand n. sp.

♂. Eine die vorderen S.-A. unten tangierende Gerade würde die M.-A. in oder oberhalb des Centrums schneiden; die M.-A. kleiner, unter sich linienschmal, von den S.-A. um den Radius entfernt. — Mand. reichlich so lang als Clypeus hoch. — Cephal. und Mand. hellgelb, ersterer mit je einem dunkelbraunen, ellipsenförmigen Längsfleck am Brust- und Kopfteil. Brustteil mit schwärzlicher Randbinde. Augenfeld schwarz, Beine bräunlichgelb, an Femoren und Tibien weißlich geringt. Abdomen oben und an den Seiten hellgrau, schwarz gezeichnet, unten mit schwarzer Bauchbinde und Epigaster. — Tibialglied etwa so lang als Tarsalglied oder als Patellar- + Femoralglied. Tarsalglied mit verschmälerter, aber stumpf gerundeter Spitze, an der Basis vorn eine rechtwinkelige, mit drei stärkeren und zahlreichen feineren Borsten besetzte Ecke bildend; Bulbus zeigt an der Spitze (von innen gesehen) zwei an der Basis zusammenhängende Fortsätze. — 3,6 mm. Cephal. 1,3 × 1,3 mm, Abd. 2,3 × 1,2 mm. Beine: I. (?); II. 23,7; III. 17; IV. 24,5 mm. — Amani (Vosseler) [M. B.].

Strand, E. 1907. Afrikanische Spinnen (exkl. Aviculariiden), hauptsächlich aus dem Kapland. Zool. Jahrb., Abt. Syst. 25: 557-731.

p. 571

2. *Smeringopus pholcicus* STRAND 1907, l. c., p. 527.

Lokalität: Amani, April 1905, im Garten. 1 ♂ (VOSSELER).

♂. Vordere Augenreihe so stark recurva gebogen, daß eine die S. A. unten tangierende Gerade die M. A. in oder oberhalb des Zentrums schneiden würde; die M. A. kleiner, unter sich schmal, wenn auch deutlich, getrennt, von den S. A. um den Radius entfernt; letztere so groß wie die hintern S. A. und diese fast berührend. Hintere Reihe deutlich recurva; die M. A. etwa so groß wie die S. A., unter sich um reichlich ihren Durchmesser, von den vordern wie hintern S. A. um kaum ihren Radius entfernt. Feld der M. A. vorn viel schmaler als hinten, nicht länger als hinten breit. — Mandibeln reichlich so lang wie der Clypeus hoch, in der Endhälfte vorn innen abgeflacht, an der Spitze oberhalb der Klaueneinlenkung ein sehr kurzer, breiter Zahnhöcker, innen gegen die Spitze der Klaue ein erheblich längerer, stark zugespitzter, schwachgebogener Zahn. — Totallänge 3,6 mm. Cephal. 1,3 mm lang und breit. Abdomen 2,3 mm lang, 1,2 mm breit. Beine: (I fehlen!), II Fem. 6,7, Pat. + Tib. 6,5, Met. + Tars. 10,5 mm; III bzw. 5, 4,5, 7,5 mm; IV bzw. 7, 7, 10,5 mm. Totallänge: (I?), II 23,7, III 17, IV 24,5 mm.

Cephalothorax und Mandibeln im Grund hellgelb, ersterer mit je 1 dunkelbraunen, ellipsenförmigen Längsfleck am Brust- und

Kopfteil, die unter sich um weniger als ihre Breite getrennt, durch einen feinen dunklen Strich verbunden und, insbesondere der vordere, wenig länger als breit sind; von letzterm ziehen je 1 oder 2 feine dunkle Linien zu den hintern M. A. Bisweilen sind diese Flecke vielleicht zu einer Längsbinde verbunden. Am Brustteile jederseits eine schwärzliche, heller marmorierte, unregelmäßige Randbinde, die breiter ist als die helle Seitenbinde, nach vorn bis unter den hintern S. A., nach hinten bis über die Hinterseite der Coxen III sich erstreckt. Augen in tiefschwarzen, zusammenfließenden Ringen. Clypeus fein dunkler marmoriert mit 2 schmalen, schwarzen, nach unten leicht konvergierenden Längslinien. Mandibeln vorn innen ein klein wenig dunkler. Maxillen dunkelgrau, Lippenteil und Sternum schwarz. Coxen und Basis der Femoren oben blaßgelb, Beine sonst grau- oder bräunlich-gelb mit schmalen, weißen, scharf begrenzten Ringen am Ende der Femoren und Tibien, innen durch je einen dunklern Ring begrenzt; die weißen Ringe der Femoren wenig breiter als die Breite der Patellen. Metatarsen und Tarsen ein wenig heller als die übrigen Glieder. Abdomen wenig gut erhalten, sodaß die Färbung nur annäherungsweise erkannt werden kann. Im Grund hellgrau, oben reichlich und ganz unregelmäßig schwarz gefleckt; die Seiten wahrscheinlich schwarz mit hellern Schräglinien gewesen. In den hintern zwei Dritteln des Bauchs eine paralleelseitige schwarze Längsbinde, die reichlich so breit wie die Spinnwarzen zusammen ist und durch eine schmale, hellere, nicht bis zu den Spinnwarzen reichende Mittelbinde teilweise geteilt wird; zwischen derselben und der Spalte ein unbestimmt dunklerer Wisch. Epigaster tiefschwarz, Umgebung grau-lich. Spinnwarzen schwarz mit hellgrauer Spitze.

Palpen. Femoralglied von außen gesehen oben und unten schwach nach unten konvex gebogen (unten am stärksten), an der Basis wenig schräg und abgerundet geschnitten, in der Basalhälfte wenig schmaler als in der Endhälfte, außen an der Basis etwas ausgehöhlt und der Basalrand dadurch als eine erhöhte Querleiste oder -platte erscheinend, Breite (Höhe) an der Spitze deutlich mehr als die halbe Länge der Oberseite; Patellarglied von außen gesehen oben leicht gewölbt und sparsam mit kurzen, vorwärts gebogenen Börstchen besetzt, an der Basis wenig, am Ende stark schräg geschnitten, die Länge der Unterseite mindestens $\frac{1}{3}$ derjenigen der Oberseite, die Breite (Höhe) gleich derjenigen des Femoralglieds; von oben gesehen erscheint das Patellarglied so lang wie breit, an der Basis breit gerundet, am Ende von beiden Seiten schräg geschnitten, eine stumpfe Ecke

bildend, die in einen kleinen stumpfen, nach vorn gerichteten Zahn ausgezogen ist. Tibialglied stark geschwollen und konvex, von außen gesehen oben einen Kreisbogen bildend, unbedeutend länger als in der Mitte hoch, an beiden Enden schräg geschnitten, oben sparsam mit kleinen Borsten besetzt, die Länge etwa gleich der des Tarsalglieds oder des Patellar- + Femoralglieds. Tarsalglied von außen gesehen von breiter Basis allmählich gegen die stumpf gerundete Spitze verschmälert, an der Basis vorn oben etwas ausgezogen, eine rechtwinklige, mit 3 starken gekrümmten und zahlreichen feinen Borsten besetzte und eine ähnliche untere, nicht behaarte Ecke bildend; nach vorn und ein wenig nach unten gerichtet, in der Endhälfte ganz leicht nach oben konvex gebogen, kurz hinter der Spitze innen mit einem starken, am Ende plötzlich und sehr fein zugespitzten Stachel. Bulbus stark vorstehend, nur mit einem ganz dünnen „Hals“ angeheftet; von innen gesehen zeigt er an der Spitze zwei an der Basis zusammenhängende Fortsätze, von denen der eine senkrecht nach oben gerichtet, schmal, hell gefärbt, in eine feine kurze Spitze endend, der untere dicker, dunkler gefärbt, nach unten und ein wenig nach vorn gerichtet und ebenfalls am Ende zugespitzt ist. Mit Ausnahme dieses Fortsatzes und des Stachels am Ende des Tarsalglieds ist der ganze Palpus hell gelblich oder weißlich, die Glieder jedoch zum Teil schmal braun umrandet.

Abdomen lang, schmal, subzylindrisch, gegen beide Enden leicht verschmälert, hinten über die Spinnwarzen schräg abgedacht.

- Simon 1909: 80; R Vietnam
 Simon 1910: 190 (*S. elongatus*); R South Africa
 Petrunkevitch 1911: 163
 Sánchez Roig 1911: 360 (*Pholcus tipuloides*); R Cuba
 Kishida 1913: 827 (*S. todaï*); f 1
 Strand 1915: 58 (*S. elongatus*); R Madagascar
 Mello-Leitão 1918: 119-123 (*S. pallidus, purpureus, geniculatus*); D(m,f); R Brazil
 Sherriffs 1919: 228 (*S. elongatus*); R India, Sri Lanka
 Berland 1924: 193 (*S. elongatus*); R New Caledonia
 Berland 1929: 43 (*S. elongatus*); f 2-3; R Samoa
 Petrunkevitch 1929: 144-147 (*S. elongatus*); f 136-138; D(f); R Bermudas, Puerto Rico
 (Lessert 1930: 621-622 (*S. elongatus*); misidentification of *S. lesserti*)
 Saito 1933: 41 (*S. kishidaï*); pl 3, f 8
 Berland 1934: 326, 335 (*S. elongatus*); R Samoa, Marquesas
 Giltay 1935: 2-4 (*S. katangae*); D(m,f); f 1-3; R Congo DR
 Berland 1936: 81 (*S. elongatus*); R Cape Verde
 Sherriffs 1936: 113; f 2 (?? In Song et al. 1999)
 Franganillo 1936a: 46; R Cuba
 Franganillo 1936b: 77; R Cuba
 Berland 1938: 162 (*S. elongatus*); R New Hebrides
 Millot 1941: 18-20 (*S. elongatus*); f 7a-i; D(m,f); R Guinea, Ivory Coast

Smeringopus ? bühleri n. sp.

(Fig. 2.)

♀: Körper 7,6 mm lang; Cephalothorax 2,3 mm lang, 2 mm breit; Abdomen 5,5 mm lang, 2,8 mm breit; hintere Augenreihe 0,74 mm, vordere 0,7 mm breit; Sternum 1,4 mm breit, längs der Mitte 1,1 mm, daneben 1,3 mm lang. Bein I 50,5 mm (13,3+1+12,7+21+2,5); II 33,5 mm (9,3+1+8,4+13,3+1,5); III 25,3 mm (7,1+0,7+6,2+10+1,3); IV 35,5 mm (10+4+0,9+9+13,7+1,5).

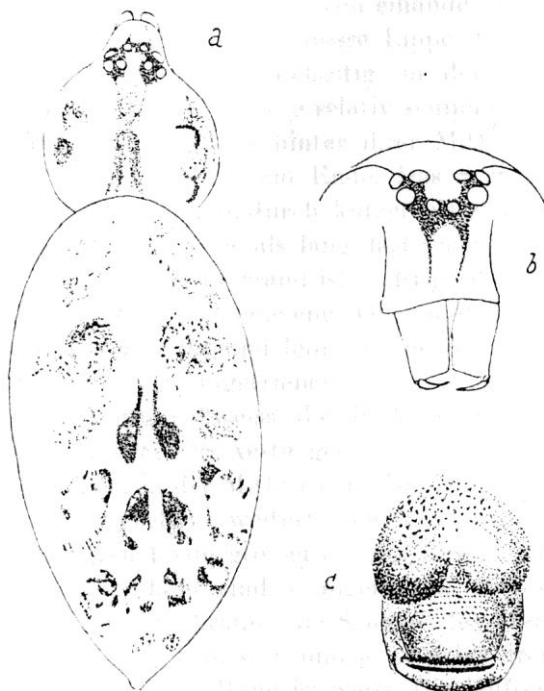


FIG. 2.

Smeringopus ? bühleri n. sp.

♀. a: Körper. b: Gesicht von vorn, c: Epigyne.

Beide Augenreihen sind fast gleich breit und beide mässig rekurv (die hintere in Ober-, die vordere in Vorderansicht); die Seitenaugen einer Seite berühren sich beinahe und bilden mit dem sehr genäherten entsprechenden hintern Mittelaugen eine Gruppe in

einem schwarzen Hof: die beidseitigen Höfe sind unten durch eine schwarze Querbinde verbunden, die die vordern Mittelaugen einschliesst und deren Unterrand zwei dünne, schwach konvergierende Linien über den hohen, prokliven Clypeus ausstrahlt; der Zwischenraum der hintern Mittelaugen ist etwas grösser als ihr Durchmesser; die vordern Seitenaugen sind etwas grösser, die vordern Mittelaugen kleiner als die hintern; der Zwischenraum der vordern Mittelaugen ist etwa gleich ihrem Radius, ihr Abstand von den vordern Seitenaugen fast doppelt so breit. Die Mandibeln sind fast parallelsichtig, aber an der Basis etwas von einander getrennt, nach unten sich berührend. Die relativ grosse Lippe ist so lang als breit, in der basalen Hälfte parallelsichtig, in der apikalen dreieckig mit leicht gerundeter Spitze; die relativ schmalen Maxillen umrahmen die Lippe, sind etwas hinter ihrer Mitte winklig einwärts gebogen und berühren sich am Ende. Das Sternum ist hinten in der Mitte eingebuchtet, dadurch kürzer als vorn breit. Die Epigynenplatte ist etwas breiter als lang, fast rechteckig, mit abgerundeten Hinterecken; ihr Hinterrand ist wulstig, glatt, leicht prokury, von der Hauptplatte durch eine enge Querspalte getrennt; die Platte selbst ist etwas gewölbt und fein quer gerieft; vor derselben ist die Haut herzförmig aufgetrieben.

Der Cephalothorax ist graulichweiss, die dunkelbraune Mittelbinde ist vorn kurz gegabelt; die Aeste gehen in die schwarzen Höfe der Hauptaugen über; in der Mitte ist die Binde am schmalsten, nach hinten ist sie wieder erweitert; schmale Seitenränder sind hell, nach innen begrenzt von grössern, dunkelbraun marmorierten Flecken. Die Mandibeln sind orangebraun, ebenso die Maxillen; die Lippe ist dunkler braun; die Scheibe des Sternums ist schwarzbraun mit zackigen Umrissen und je zwei bis drei submarginalen hellen Pünktchen; der Rand ist weiss. Die Hüften sind weisslich, die Beine hellbraun; die Enden der Femora und der Tibien sind ziemlich ausgedehnt weiss, vorher dunkelbraun; dunkelbraun sind auch die Patellen und engen Basalringe der Tibien. Der Rücken des Abdomens ist hellgrau, mit aus Punkten oder kurzen Strichen aufgebauter, violettbrauner Fleckung; nahezu homogen sind zwei benachbarte, halb elliptische Flecken auf halber Länge, die nach vorn in kurze Striche ausgezogen sind; drei weitere, mediane Fleckenpaare dahinter nehmen nach hinten an Grösse und innerem Zusammenhang ab; zwei seitliche Fleckenreihen durch-

ziehen den ganzen Rücken; die Flecken, besonders die vordern, sind viel unscheinbarer, aufgelöster; nach innen sind der 1. und 2., der 3. und 4., der 5. und 6. durch schmale Längsstreifen miteinander verbunden. Der Bauch ist weisslich grau; auf das schwarze, länglich-fünfeckige Geschlechtsfeld folgt hinter der Falte eine etwas schmälere, dunkle Mittelbinde, die bis zum Hinterleibsende reicht; ihr hinteres Drittel schliesst einen schmalen, weissen Keil ein.

Fundort: Soë, 1 ♀.

Reife.

Mello-Leitão 1946: 60, 73 (*Priscula tigrina*, *S. geniculatus*); *S. elongatus* with *geniculatus*
 Millot 1946: 150-151 (*S. elongatus*); f 25a; R Madagascar
 Marples 1955: 466 (*S. elongatus*); R Samoa
 Kraus 1957: 219-222; f 1-6; D(m,f); *S. elongatus*, *katangae*, *kishidai*, *purpureus*; R Brazil, Cuba, Malawi, Mozambique, Madagascar, Sri Lanka, Myanmar, Indonesia, Philippines, Polynesia, Samoa
 Lawrence 1958: 863-864; R(juv.) Congo R
 Yaginuma 1960: 48; f 98; R? Japan
 Lawrence 1964: 67; R(juv.) South Africa
 Lee 1966: 35 (*S. pullidus*); f 8r; *S. todai*
 Yaginuma 1970: 646
 Gertsch 1973: 167 (*S. elongatus*); R Hawaii
 Timm 1976: 70-72; f 7-8
 Saaristo 1978: 102-103; f 23-26, 31-38; D(m,f); R Seychelles
 Brignoli 1981: 96 (*Physocyclus tigrinus*; position uncertain)
 Roth 1985: B-33-1 (*S. elongatus*); R USA
 Yaginuma 1986: 28; f 8, 17.4a,e,p; D(m,f)
 Pérez González & García-Debrás 1997: 26; R Cuba
 Sierwald 1988: 11 (*S. elongatus*); R Bermuda Isl.
 Huber 1998a: 1597; f 64, 120-122 (copied from Millot 1941 and Petrunkevitch 1929); R Costa Rica
 Song et al. 1999: 65; f 26l-O; R China, Taiwan
 Huber 2000: 129, 149; f 15, 72, 119, 164, 191; *Physocyclus tigrinus* possibly S of *S. pallidus*
 Murphy & Murphy 2000: 249
 Huber 2001: 134, f 431, 434-436, R Australia
 Huber & Zhu 2001: 151, *S. Pholcus tigrinus*
 Saaristo 2001: 23; f 49-55; D(m,f); R Seychelles
 Cai 2003: 20-21 (*S. pullidus*); f 1-9; D(m,f) R China
 Beatty et al. 2008: 21-23; f 20, 55, 67; R Micronesia, Polynesia, Australia, Indonesia, Philippines, Solomon Isl.
 Sewlal & Starr 2008: 78; R Anguilla (Lesser Antilles)
 Irie 2009: 111, f (2-2-13) 39-41, pl. 5, f 6-7; R Japan
 Huber 2011: 126; T of *Pholcus excavatus* to *Smeringopus*

Huber, B. A. 2012. Revision and cladistic analysis of the Afrotropical endemic genus *Smeringopus* Simon, 1890 (Araneae: Pholcidae). *Zootaxa* 3461: 1-138.

p. 8



11. *S. pallidus*, female with eggsac (Uganda, Semuliki).

***Smeringopus pallidus* (Blackwall, 1858)**

Figs. 11, 372–373, 378–379, 382–383, 387–400

?*Pholcus geniculatus* White, 1841: 477 (Brazil); nomen dubium (see Kraus 1957: 220); considered a synonym of *S. elongatus* (Vinson) by Mello-Leitão (1918: 121).

Pholcus pallidus Blackwall 1858: 433–434 (♀, Brazil). Blackwall 1861: 444 (♂, Brazil). Simon 1893: 481.

Smeringopus pallidus (Blackwall): Mello-Leitão 1918: 119–120. Kraus 1957: 219–222, figs. 1–6 (Brazil, Cuba, Malawi, Mozambique, Madagascar, Sri Lanka, Myanmar, Indonesia, Philippines, Polynesia, Samoa). Lawrence 1958: 863–864 (Congo R.). Yaginuma 1960: 48, fig. 98 (Japan). Lawrence 1964: 67 (South Africa). Lee 1966: 35, fig. 8r (“*S. pullidus*”) (not seen). Yaginuma 1970: 646. Timm 1976: 70–72, figs. 7–8. Saaristo 1978: 102–103, figs. 23–26, 31–38 (Seychelles). Yaginuma 1986: 28–29, pl. 6, fig. 8, fig. 17.4a,e,p. Pérez González and García-Debrás 1997: 26 (Cuba). Huber 1998: 1597, figs. 64, 120–122 (Costa Rica). Song *et al.* 1999: 65, figs. 26i–o (China, Taiwan). Huber 2000: 129, 149, figs. 15, 72, 119, 164, 191. Murphy and Murphy 2000: 249. Huber 2001: 134, figs. 431, 434–436 (Australia). Saaristo 2001: 23, figs. 49–55 (Seychelles). Cai 2003: 20–21 (“*S. pullidus*”), figs. 1–9 (China). Beatty *et al.* 2008: 21–23, figs. 20, 55, 67 (Micronesia, Polynesia, Australia, Indonesia, New Caledonia, Philippines, Solomon Isl.). Sewlal and Starr 2008: 78 (Lesser Antilles). Irie 2009: 111, figs. (2-2-13) 39–41, pl. 5, figs. 6–7 (Japan).

Pholcus elongatus Vinson 1863: 135–137, 307; pl. 3, figs. 5, 5a (Réunion). Thorell 1878: 162–163 (Ambon). Thorell 1881: 179. Thorell 1887: 8 (Myanmar). Karsch 1891: 276 (Sri Lanka); synonymized by Kraus (1957: 219).

Smeringopus elongatus (Vinson): Simon 1890: 94. Simon 1893: 476. Simon 1894: 519 (St. Vincent). Thorell 1895: 70 (Myanmar). Thorell 1898: 274 (Myanmar). Moenkhaus 1898: 91 (Brazil). Pocock 1900: 239 (Sri Lanka, India, Myanmar). Strand 1907c: 125 (China). Simon 1909: 80 (Vietnam). Simon 1910: 190 (South Africa). Petrunkevitch 1911: 163. Strand 1915: 58 (Madagascar). Sherriffs 1919: 228 (India, Sri Lanka). Berland 1924: 193 (New Caledonia). Berland 1929: 43, figs. 2–3 (Samoa). Petrunkevitch 1929: 144–147, figs. 136–138 (Bermudas, Puerto Rico). [Lessert 1930: misidentification; see *S. lesserti*]. Berland 1934: 326, 335 (Samoa, Marquesas). Franganillo 1936a: 46 (Cuba). Franganillo 1936b: 77 (Cuba). Berland 1936: 81 (Cape Verde). Berland 1938: 162 (New Hebrides). Millot 1941: 18–20, figs. 7a–i (Guinea, Ivory Coast). Millot 1946: 150–151, fig. 25a (Madagascar). Marples 1955: 466 (Samoa). Gertsch 1973: 167 (Hawaii). Roth 1985: B-33-1 (USA). Sierwald 1988: 11 (Bermuda).

Pholcus distinctus O. Pickard-Cambridge 1869: 380, pl. 11, figs. 28–30 (♀, Sri Lanka); synonymized by Simon (1893: 475).

Pholcus tipulooides L. Koch 1872: 281–283, pl. 23, figs. 5, 5a–g (♂♀, Samoa); Marx 1889: 99, pl. 4, fig. 5 (Bermudas) (not seen). Sánchez Roig 1911: 360 (Cuba); synonymized by Thorell (1878: 162).

Pholcus tigrinus Taczanowski 1874: 104–105, pl. 2, fig. 7 (French Guiana); Simon 1893: 478 (transfer to *Priscula* suggested); synonymized by Huber and Zhu (2001: 151).

Priscula tigrina (Taczanowski): Mello-Leitão 1946: 60.

Physocyclus tigrinus (Taczanowski): Brignoli 1981: 96.

Pholcus excavatus Simon, 1877: 482–483. **New synonymy.**

Smeringopus excavatus (Simon): Huber 2011b: 126.

Pholcus margarita Workman 1878: 451–452, pl. 18, figs. 1a–e (Myanmar); synonymized by Simon (1893: 475).

Smeringopus purpureus Moenkhaus 1898: 91–93, pl. 5, figs. 1, 1a–b (♀, Brazil); Mello-Leitão 1918: 120–121; synonymized by Kraus (1957: 219).

Smeringopus pholcicus Strand 1907a: 527 (♂, Tanzania). Strand 1907b: 571–573. **New synonymy.**

Smeringopus todai Kishida 1913: 827, fig. 1 (not seen); synonymized by Lee (1966: 36).

Smeringopus kishidai Saito 1933: 41, pl. 3, fig. 8 (not seen) synonymized by Kraus (1957: 219).

Smeringopus katangae Giltay 1935: 2, figs. 1–3 (♂♀, Congo D.R.); synonymized by Kraus (1957: 219).

Smeringopus buehleri Schenkel, 1944: 176–178, figs. 2a–c (Indonesia). **New synonymy.**

“*Pholcus phalangioides* Walck. [sic!]” (misidentification): Doleschall 1859: 47 (see Thorell 1878: 162).

“*Pholcus v-notatus* Thorell, 1878” (misidentification): Leardi in Airaghi 1902: 349–350 (Mahé: India or Seychelles?) (see Huber 2011b).

Types. *Pholcus pallidus*: ♀ holotype from Brazil, Pernambuco [~8°S, 35°W], leg. E. Williams, no further data, not examined.

Pholcus elongatus: unspecified number of syntypes from Réunion [21°07’S, 55°32’E], date and collector not given, not examined.

Pholcus distinctus: ♀ holotype from Sri Lanka, leg. J. Nietner, no further data, not examined.

Pholcus tipulooides: unspecified number of syntypes from Samoa, Upolu [13°55’S, 171°45’W], no further data, in ZMH, not examined.

Pholcus tigrinus: 5♀ 6 juv. syntypes (2 vials) from French Guiana, St. Laurent de Maroni [5°30’N, 54°00’W] and Uassa [now Brazil, Amapá, Uaçá, ~4°10’N, 51°32’W], leg. K. Yelski, dates not given, in MZPW (examined; see Huber and Zhu 2001).

Pholcus excavatus: ♂ holotype from “Congo”, no further locality data, apparently lost (not in MNHN).

Pholcus margarita: unspecified number of specimens from ship bringing rice from Myanmar, Rangoon to Great Britain, Liverpool, no further data, not examined.

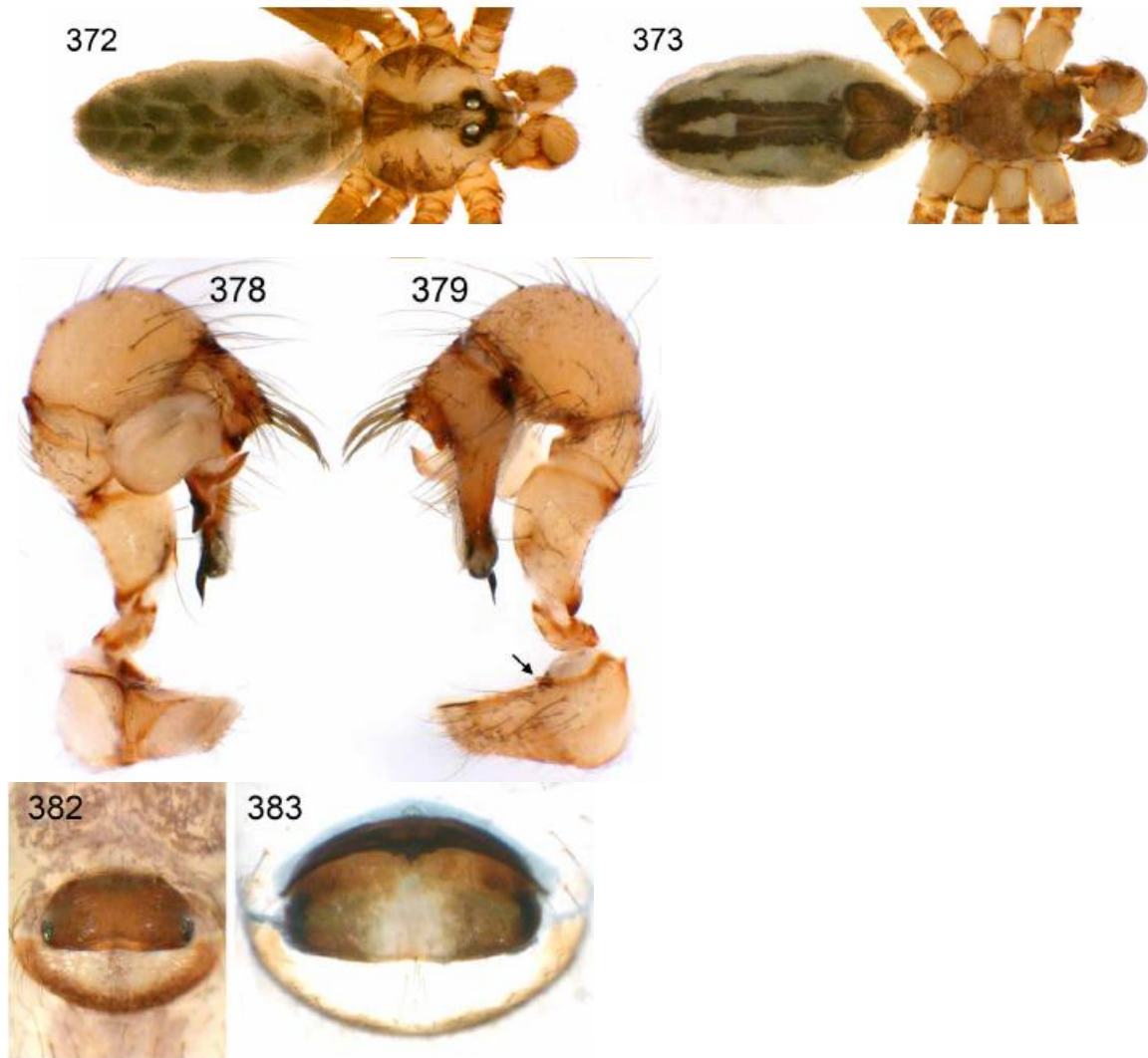
Pholcus geniculatus: unspecified number of syntypes from Brazil, Rio de Janeiro [22.9°S, 43.2°W], leg. C. Darwin, no further data, not examined.

Smeringopus purpureus: unspecified number of female syntypes from Brazil, São Paulo, São Sebastião [23°46'S, 45°25'W], date and collector not given, not examined.

Smeringopus pholcicus: ♂ holotype from Tanzania, Tanga Region, East-Usambara, Amani [5°06'S, 38°38'E], leg. Voessler, date not given, in ZMB (9861) and MNHN (AR 10471, right palp), examined.

Smeringopus katangae: 2♂2♀ syntypes from Congo D.R., Haut-Katanga, Katompé [near Lubumbashi, ~11°40'S, 27°30'E], vi.1933 (C. Seydel), not examined.

Smeringopus buehleri: ♀ holotype from Indonesia, "Timor, Soë" [Nusa Tenggara Timur, Soë: 9°51.7'S, 124°16.2'E], vi. 1935 (A. Bühler), in NHMB (1224a), examined.



FIGURES 372–385. *Smeringopus pallidus* (372–373, 378–379, 382–383) and *S. lesserti* (374–377, 380–381, 384–385). 372–375. Males, dorsal and ventral views. 376–377. Female, dorsal and ventral views. 378–381. Left male palps, prolateral and retrolateral views (arrow points to retrolateral apophysis). 382–385. Epigyna, ventral views and cleared female genitalia, dorsal views.

Justification of new synonymies. The holotypes of *S. pholcicus* and *S. buehleri* were both examined and found to be identical to specimens from all over the world. The type of *Pholcus excavatus* is lost and the description would fit almost any *Smeringopus*. However, it is likely that the specimen originated from the lower Congo rather than from the interior, and only four species are known to occur there. Of these, only *S. pallidus* and *S. lesserti* fit Simon's (1877) description of the bulbal apophysis ("divisée dès la base en deux branches divergentes, arquées"), and since Simon did not mention the distinctive long spine at the tip of the procurus of *S. lesserti* (Fig. 380), I conclude that *Ph. excavatus* is most likely a synonym of *S. pallidus*.

Diagnosis. Easily distinguished from similar congeners (*S. lineiventris* and other species of the *arambourgi* species group) by tip of procurus (Figs. 387–389), shapes of bulbal processes (Figs. 390, 391), and epigynum shape (small oval to rectangular dark plate; Figs. 382, 399).

Male (Uganda, Bumaga). Total body length 5.3, carapace width 1.8. Leg 1: 47.0 (12.7 + 0.8 + 12.1 + 19.1 + 2.3), tibia 2: 8.1, tibia 3: 6.0, tibia 4: 8.4; tibia 1 L/d: 67. Habitus as in Figs. 372 and 373. Carapace ochre-yellow with brown median and lateral marks, clypeus with pair of dark stripes, sternum brown, legs ochre-yellow to light brown, femora and tibiae with dark subdistal rings and lighter tips, abdomen ochre-gray with distinct dorsal and ventral pattern. Distance PME-PME 160 μm , diameter PME 170 μm , distance PME-ALE 55 μm , distance AME-AME 35 μm , diameter AME 115 μm . Ocular area slightly elevated, secondary eyes with barely visible 'pseudolenses'; deep thoracic pit. Chelicerae as in Fig. 392, with small distal apophyses. Palps as in Figs. 378 and 379, coxa with small but distinct retrolateral apophysis, trochanter barely modified, femur with wide retrolateral furrow, proximal rim slightly more distinct, cymbium with projection near tarsal organ, procurus with distinctive distal processes (Figs. 387–389, 394), bulb with sclerotized embolus and distinctive dorsal process (Figs. 390, 391). Legs without spines, few vertical hairs, with curved hairs ventrally on tibiae and metatarsi 1 and 2, retrolateral trichobothrium on tibia 1 at 2.5%; prolateral trichobothrium present on tibia 1. Gonopore with two epiandrous spigots (Fig. 398); ALS with eight spigots each (cf. female; Fig. 396).

Variation. Tibia 1 in 26 males: 8.8–14.0 (mean 11.7). The *S. pholcicus* holotype is very pale and the right palp is missing; tibia 2: 6.4.

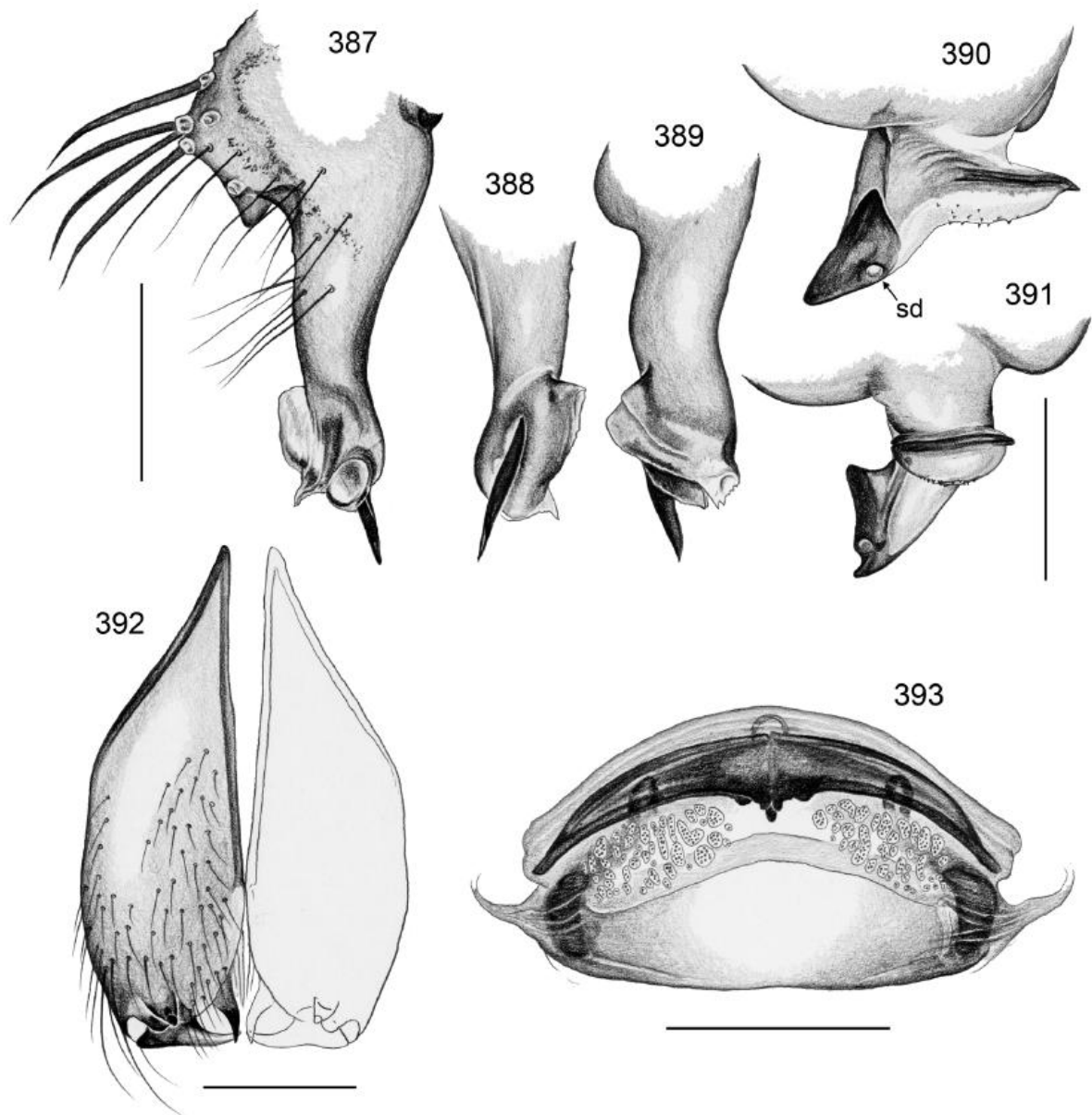
Female. In general similar to male; tibia 1 in 41 females: 8.3–13.3 (mean 11.0). Epigynum a simple, small oval to rectangular dark plate without pockets (Figs. 382, 399); internal genitalia as in Figs. 383, 393, and 400.



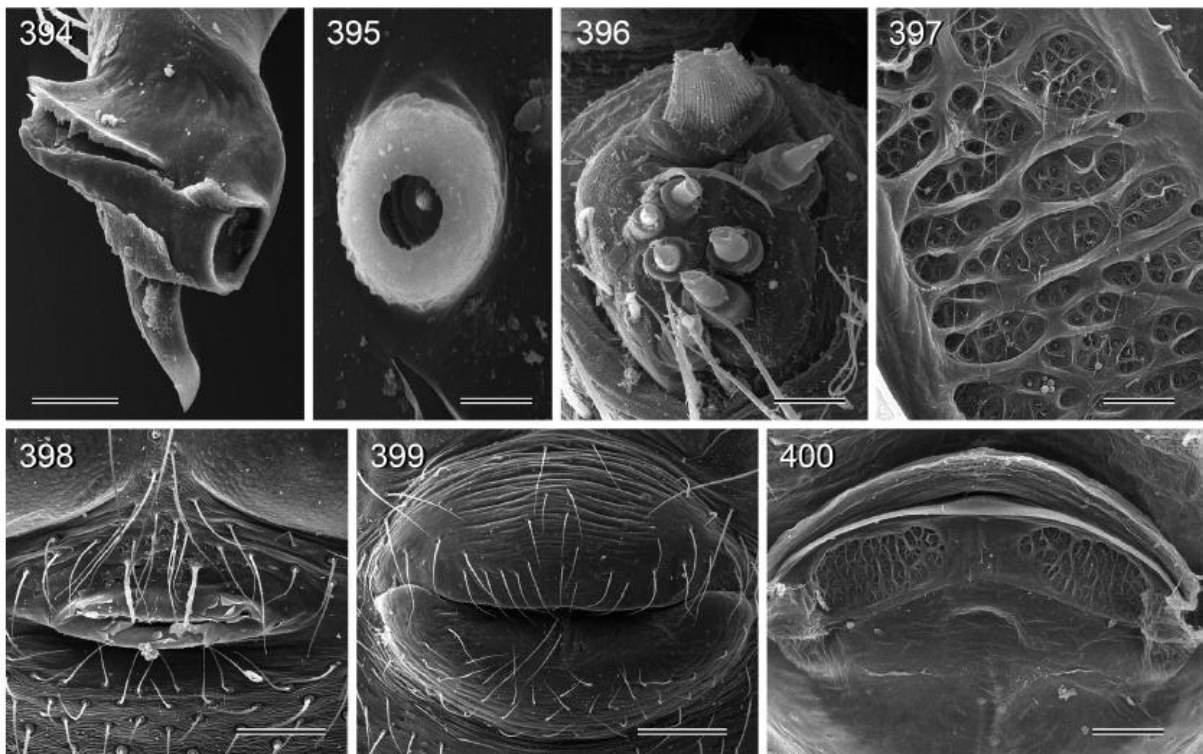
FIGURE 386. Known distribution of *S. pallidus* in Africa.

Distribution. Pantropical. In Africa, *S. pallidus* is widely distributed from Cape Verde to Madagascar and Mauritius, but it seems to be largely absent from southern and northeastern Africa (Fig. 386).

Material examined. Listed here are only the African countries from which I have seen material: Cape Verde, Senegal, The Gambia, Guinea, Sierra Leone, Ivory Coast, Ghana, Nigeria, Cameroon, Gabon, Central African Republic, Congo D.R., Burundi, Malawi, Uganda, Tanzania, Angola, Mozambique, South Africa, Madagascar, Comoros, Seychelles, Mascarene Islands.



FIGURES 387–393. *Smeringopus pallidus*. 387. Left cymbium and procurus, retrolateral view. 388–389. Left procurus, prolateral and dorsal views. 390–391. Left bulbal processes, prolateral and dorsal views. 392. Male chelicerae, frontal view. 393. Cleared female genitalia, dorsal view. Scale lines: 0.2 mm (390–391), 0.3 mm (387–389, 392–393).



FIGURES 394–400. *Smeringopus pallidus*. 394. Left procursus tip, retrolatero-dorsal view. 395. Male palpal tarsal organ. 396. Female ALS. 397. Detail of pore plate. 398. Male gonopore. 399. Epigynum. 400. Cleared female genitalia, dorsal view. Scale lines: 10 μm (395), 20 μm (396–397), 60 μm (394), 100 μm (398, 400), 200 μm (399).